

Zwischenauswertung

„Plan27“

Zugehende Hilfe zur Überleitung ins
Regelsystem und Entwicklung
einer beruflichen Perspektive
für
junge Menschen mit psychischen
Problemen bis 27 Jahre

im Stadtgebiet Köln



**Ausgewählte Ergebnisse im Auswertungszeitraum:
01.04.2019 bis 31.12.2020**

Datenquelle:
Auswertungen der beteiligten Träger,
Gesamtauswertung: Gesundheitsamt der Stadt Köln

Angebot Plan27

1. Rahmenbedingungen

Bisheriger Verlauf

- Start als ESF-Projekt in ausgewiesenen Sozialraumgebieten vom 01.04.2017 bis 31.03.2019
- **Fortführung für das Stadtgebiet Köln:** 01.04.2019 bis 30.04.2022, **davon Auswertungszeitraum:** **01.04.2019 bis 31.12.2020, 21 Monate**

Trägerschaft

- **Rechtsrheinisch:**
Der Sommerberg AWO Betriebsgesellschaft mbH - Flexible Dienste
Köln Kalk
- **Linksrheinisch:**
Verein SPZ Köln-Nippes und Chorweiler e. V.im Norden
Alexianer Köln GmbH im Süden

Voraussetzung der Trägersauswahl

sozialräumliche und sozialpsychiatrische Vernetzung

2. Ausgangssituation Teilnehmende

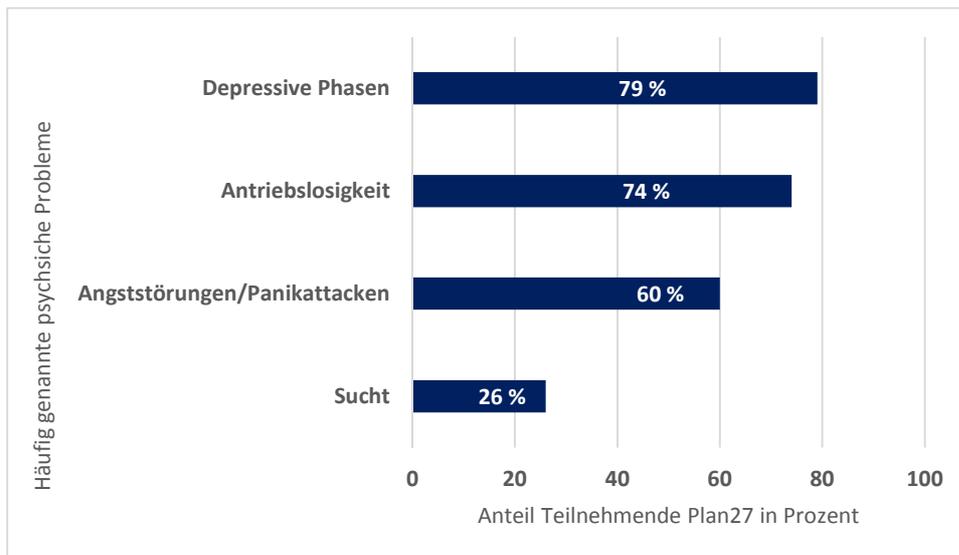
Tabelle 1: Anzahl und Alter Teilnehmende Plan27 von 01.04.2019 bis 31.12.2020						
	unter 18	18-20	21-24	25	26 und älter	Summe
Anzahl	4	62	63	11	9	149
in % von der Gesamtanzahl	2,7	41,6	42,3	7,4	6,0	100

57 Prozent der Teilnehmenden war männlich, über 39 Prozent weiblich, unter 4 Prozent divers.

40 Prozent der Teilnehmende wies Zuwanderungshintergrund auf, entweder sie selbst und/oder mindestens ein Elternteil waren aus dem Ausland zugewandert.

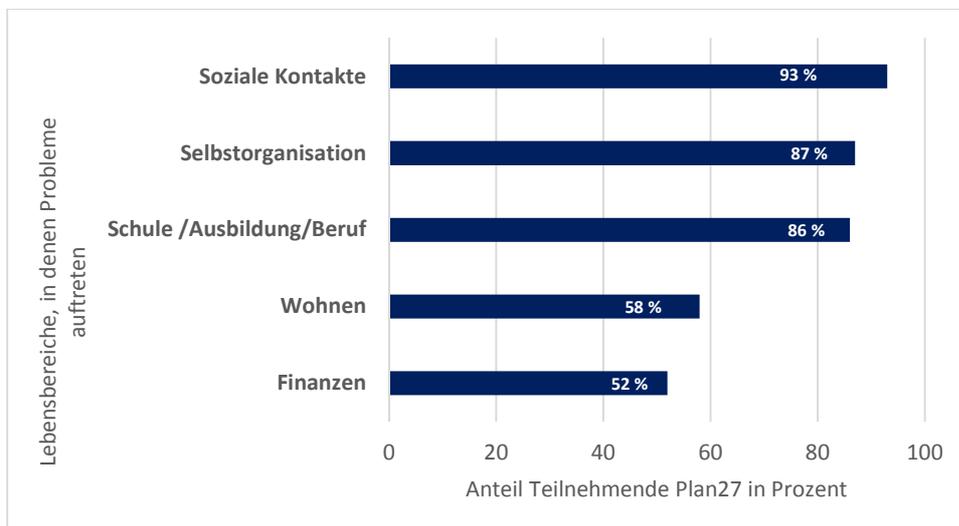
Aus dem rechtsrheinischen Köln wurden 79 Teilnehmende, aus dem linksrheinischen Köln 70 Teilnehmende in Plan27 aufgenommen.

Abbildung 1: Häufig genannte psychische Probleme
bei den 149 Teilnehmenden (Mehrfachnennungen möglich)



Überwiegend wurde von Depressionen oder depressiven Phasen, Antriebslosigkeit und/oder Ängste, teilweise mit einer begleitenden Suchtproblematik, berichtet. Häufig lagen keine ärztlichen Diagnosen vor. Darüber hinaus wiesen einzelne Teilnehmenden Erkrankungen wie zum Beispiel Autismus, psychotische Symptome, Schizophrenie, Posttraumatische Belastungsstörung, Borderline, soziale Phobie, ADHS auf.

Abbildung 2:
Anteil der 149 Teilnehmenden, die - neben psychischen Problemen -
Probleme in weiteren wesentlichen Lebensbereichen aufwiesen
(Mehrfachnennungen möglich)



In der Regel gab es bei den Teilnehmenden mindestens in einem weiteren wesentlichen Lebensbereich Probleme, häufig in mehreren Lebensbereichen.

3. Ergebnisse der Maßnahme Plan27

97 der 149 Teilnehmenden haben in dem Zeitraum bis 31.12.2020 die Maßnahme Plan27 bereits beendet, bei den übrigen 52 Teilnehmenden war die Maßnahme noch nicht abgeschlossen, sie wurden über 2020 hinaus von Plan27 begleitet.

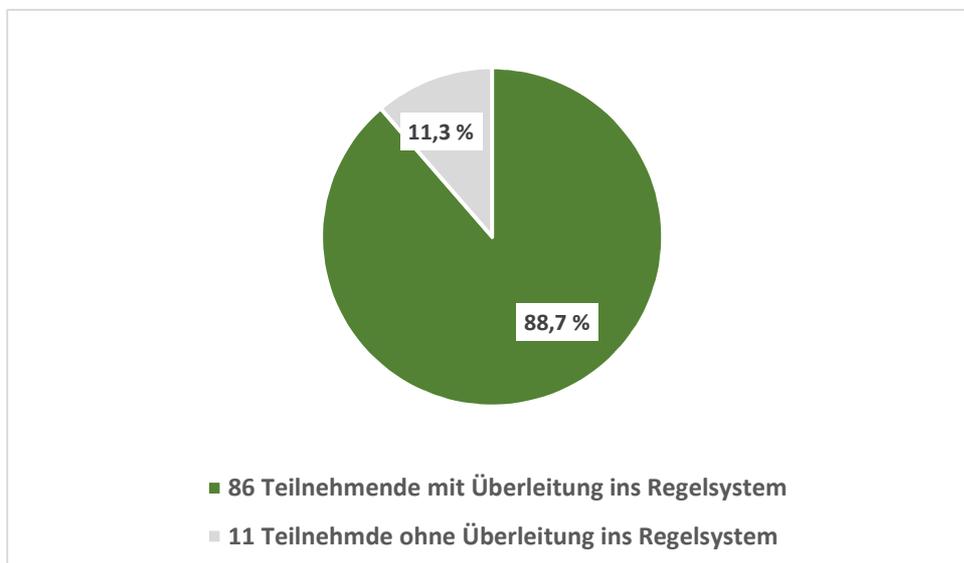
Von den 97 Teilnehmenden, die in diesem Zeitraum Plan27 abgeschlossen haben, haben

- 86 Teilnehmende, nahezu 90 Prozent, die Maßnahme nach Überleitung ins Regelsystem erfolgreich beendet und
- 11 Teilnehmende die Maßnahme vorzeitig abgebrochen, ohne dass eine Vermittlung stattgefunden hatte (siehe Abbildung 3).

Abbildung 3:

Beendung der Maßnahme bei 97 Teilnehmenden im Zeitraum vom 01.04.2019 bis 31.12.2020:

Anteil, der die Maßnahme nach Überleitung ins Regelsystem erfolgreich beendet hat und Anteil, der die Maßnahme ohne Überleitung ins Regelsystem vorzeitig abgebrochen hat



Ergebnisse bei den 86 Teilnehmenden mit erfolgreich beendeter Maßnahme

Alle 86 Teilnehmenden mit erfolgreich beendeter Maßnahme wurden in Angebote mindestens einer dieser Bereiche übergeleitet:

- Gesundheitswesen,
- Bereich Jobcenter, Schule, Ausbildung und/oder Beruf und/oder
- Bereich Wohnen.

Häufig wurden die einzelnen Teilnehmenden in zwei oder alle drei dieser Bereiche vermittelt. So wurden von den 86 Personen mit erfolgreich beendeter Maßnahme

- 72 Prozent dieser Teilnehmenden in Angebote des Gesundheitswesens übergeleitet, teilweise mit mehreren Angeboten pro Teilnehmende*n,
- 67 Prozent in Angebote des Bereichs Jobcenter, Schule, Ausbildung und/oder Beruf, übergeleitet, teilweise mit mehreren Angeboten pro Teilnehmende*n,
- 51 Prozent in Angebote des Bereichs Wohnen übergeleitet.

Darüber hinaus gab es Vermittlungen in weitere Bereiche wie zum Beispiel Freizeitgestaltung, Schuldenregulierung.

Beispielhaft wird dargestellt, in welche Arten von Angeboten die Teilnehmenden mit erfolgreich beendeter Maßnahme im Bereich Gesundheit und im Bereich Jobcenter/ Ausbildung/Beruf vermittelt wurden:

Abbildung 4:
Über 170 vermittelte Angebote im Bereich Gesundheit
 bei den 86 Teilnehmenden mit erfolgreich beendeter Maßnahme **Plan27**
 im Zeitraum 01.04.2019 bis 31.12.2020 (Mehrfachnennungen möglich)

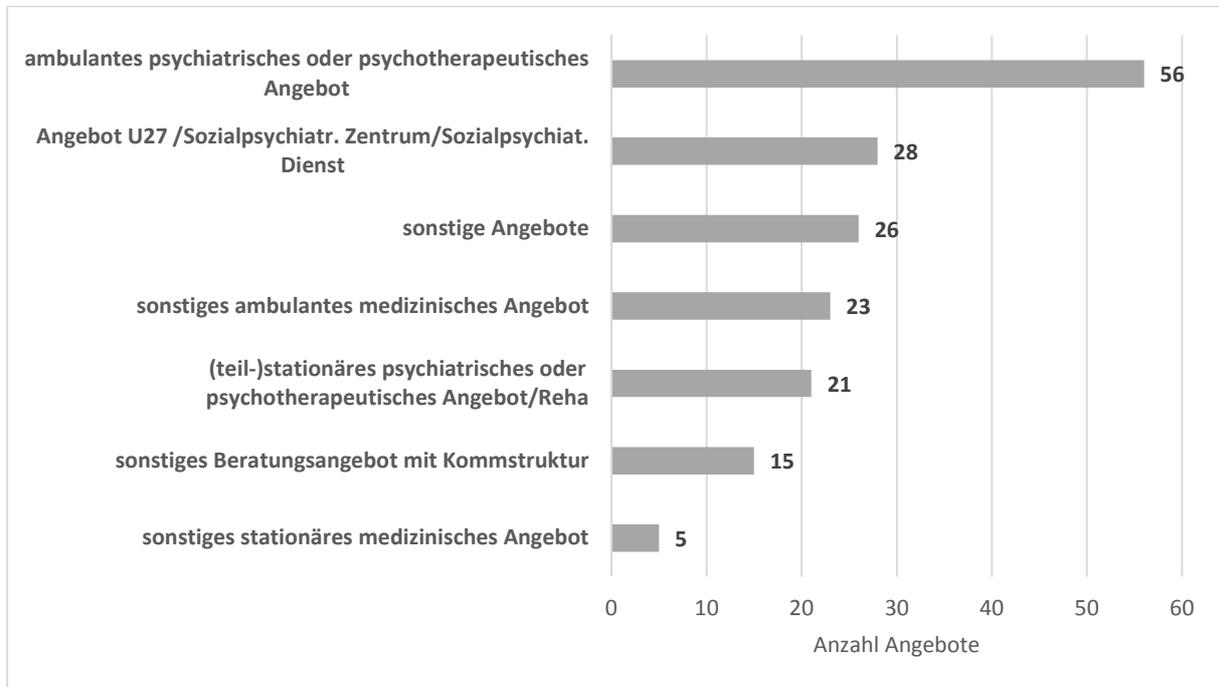
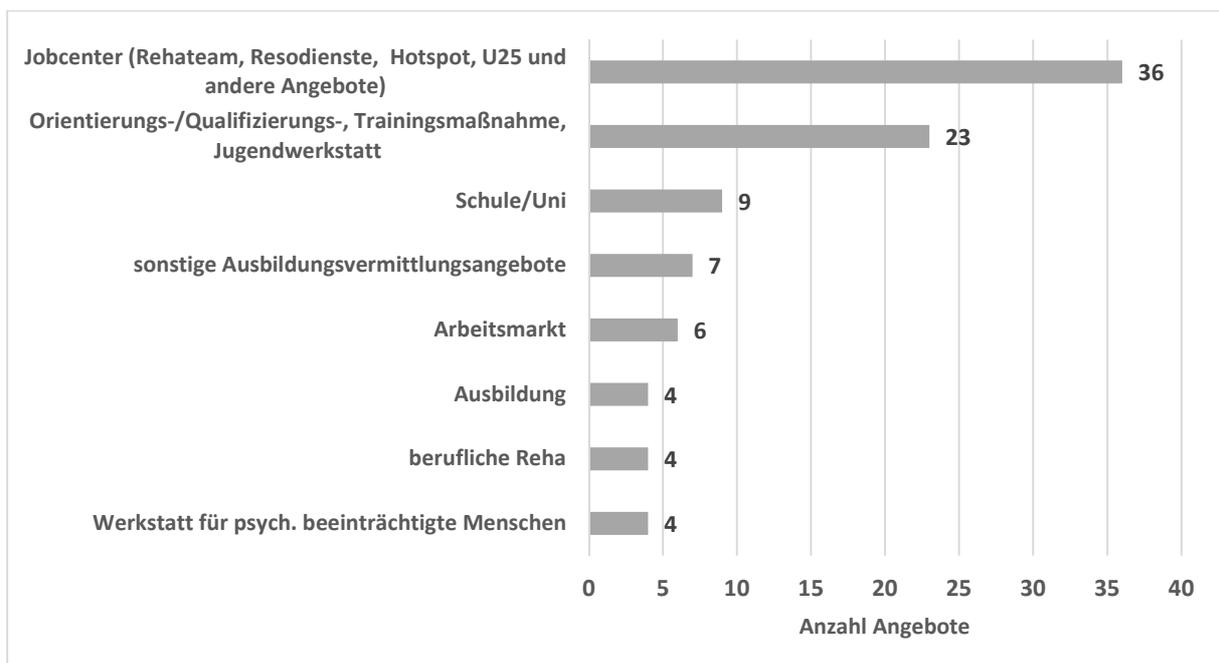


Abbildung 5:
Über 90 vermittelte Angebote im Bereich Jobcenter/Ausbildung/Beruf
 bei den 86 Teilnehmenden mit erfolgreich beendeter Maßnahme **Plan27**
 im Zeitraum 01.04.2019 bis 31.12.2020 (Mehrfachnennungen möglich)



Bisherige Ergebnisse bei allen 149 Teilnehmenden (Teilnehmende mit beendeter und in laufender Maßnahme)

Bei den 149 Teilnehmenden haben im Zeitraum vom 01.04.2019 bis 31.12.2020 über 420 Vermittlungen in das Gesundheitsversorgungssystem, in Regelangebote von Schule/Beruf/Vermittlung/ Qualifizierung oder im Bereich Wohnen stattgefunden. 31 Teilnehmende konnten direkt in Schule, Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden. Durch intensive Begleitung wurde sichergestellt, dass die jungen Menschen in den vermittelten Regelmaßnahmen „ankommen“. Bei Bedarf der Teilnehmenden fand eine ausdrückliche Übergangsphase statt, in der mit Plan27 der Übergang thematisiert wurde.

4. Bewertung

Plan27 erreicht junge Menschen mit psychischen Problemen in komplexen Lebenssituationen, die von sich aus keinen Zugang zu bedarfsgerechten Angeboten finden. Die meisten Teilnehmenden, etwa 90 Prozent, konnten in mindestens ein passgenaues Angebot übergeleitet werden. In der Regel wurden die jungen Menschen in mehrere Angebote vermittelt und verließen die Maßnahme erst, wenn sie ihre Lebenssituation stabilisiert hatten.

Durch Plan27 wurde damit ein wichtiges Bindeglied zum Regelsystem und eine früh einsetzende Hilfe geschaffen für junge Menschen, die sich durch psychische Krisen oder Erkrankungen überfordert fühlen und häufig mit Abwehr, Aggression oder Rückzug reagieren. Durch die Einbindung in das Regelsystem wird ein Zugang zur gesundheitlichen, sozialen und beruflichen Teilhabe der jungen Menschen in der Stadtgesellschaft geschaffen und die Chancen auf Unabhängigkeit von lebenslangem Transferleistungsbezug erhöht.

Plan27 stellt einen wichtigen Baustein des Angebots- und Versorgungssystems in Köln dar. Eine Fortführung des nachhaltigen Angebots wird aus fachlicher Sicht für sinnvoll und notwendig bewertet.